

5.2.2 Grenzabmaße

5.2.2.1 Abmaße

Die Einzelwerte für die Abmaße von den deklarierten Sollmaßen bei Normalmauersteinen müssen mit den in Tabelle 1 angegebenen Werten übereinstimmen. Für ein Maß oder mehrere Maße dürfen geringere Grenzabmaße angegeben werden. Der Hersteller muss die Abmaßklasse angeben.

Tabelle 1 — Grenzabmaße in Millimeter

Abmaßklasse	D1	D2	D3	D4
Länge	+3 -5	+1 -3	+1 -3	+1 -3
Breite	+3 -5	+1 -3	+1 -3	+1 -3
Höhe	+3 -5	± 2	± 1,5	± 1,0

Für Form- und Ergänzungssteine gelten die Abmaße nach Tabelle 1 oder nach Angabe des Herstellers.

Diese Abmaße gelten nicht bei mit unebenen Oberflächen hergestellten Steinen.

Erfolgt die Probenahme nach A.2 und die Prüfung nach EN 772-16:2011 [Verfahren a)], müssen die nach B.1 bewerteten Ergebnisse mit der angegebenen Abmaßklasse übereinstimmen.

5.2.2.2 Ebenheit der Lagerflächen

Wenn die Abmaßklasse D4 für Mauersteine aus Beton zur Verwendung mit Dünnbettmörtel angegeben ist, muss der Hersteller auch die maximale Abweichung der Lagerflächen von der Ebenheit angeben.

Erfolgt die Probenahme nach A.2 und die Prüfung nach EN 772-20, darf die Abweichung der Lagerflächen von der Ebenheit den deklarierten Wert nicht überschreiten.

5.2.2.3 Planparallelität der Lagerflächen

Wenn die Abmaßklasse D4 für Mauersteine aus Beton zur Verwendung mit Dünnbettmörtel angegeben ist, muss der Hersteller auch die maximale Abweichung der Lagerflächen von der Planparallelität angeben.

Erfolgt die Probenahme nach A.2 und die Prüfung nach EN 772-16:2011 [Verfahren d)], darf die Abweichung der Lagerflächen von der Planparallelität den deklarierten Wert nicht überschreiten.

5.3 Form, Ausbildung und Aussehen

5.3.1 Form und Ausbildung

Sofern für die Verwendungszwecke erforderlich, für die die Mauersteine aus Beton in Verkehr gebracht werden, sind Form und Ausbildung anzugeben. Soweit zutreffend kann die Deklaration durch eine Verweisung auf eine der in EN 1996-1-1 angegebenen Gruppen erfolgen und/oder eine oder mehrere der nachstehend aufgeführten Angaben umfassen:

- Form und Ausbildung einschließlich der Lochrichtung (anhand einer Zeichnung oder einer bildlichen Darstellung, sofern zutreffend);
- Gesamtochvolumen als prozentualer Anteil aus Länge × Breite × Höhe des Mauersteins aus Beton;
- größtes Einzellochvolumen als prozentualer Anteil aus Länge × Breite × Höhe des Mauersteins aus Beton;
- Volumen der Grifflöcher als prozentualer Anteil aus Länge × Breite × Höhe des Mauersteins aus Beton;



Die Steinmeister

Octavant Betonsichtsteine-Baustelleninfo

Normen:

OCTAVANT-Betonsichtsteine sind frostbeständige Beton-Vormauersteine nach DIN 20000-403 (Vornorm DIN 18153). Die Rohdichteklasse und Druckfestigkeit entnehmen Sie bitte den Leistungsbeschreibungen. Das Mauerwerk ist gemäß DIN 1996 (Eurocode 6) auszuführen. Es ist möglich die Vormauerfassade mit Kerndämmung zu erstellen. Wir empfehlen jedoch immer eine Hinterlüftung der Fassade von 4 cm, um durch Schlagregen bzw. Kondensat eindringendes Wasser, fachgerecht über offene Stoßfugen abführen zu können.

Auftragsfertigung:

Das gesamte Octavant-Programm wird nur auftragsbezogen produziert/geliefert, d. h. die gesamte Menge für ein Objekt wird in einer Charge gefertigt, es sei denn die Auftragsmenge übersteigt eine Tagesproduktion.

Nachlieferungen müssen im Normalfall neu gefertigt werden und bedingen deshalb einer gewissen Lieferfrist. Nachlieferungen können größere Farb- und Strukturunterschiede haben. Die bestellten Octavant Mengen werden grundsätzlich in Rechnung gestellt, auch wenn Aufträge storniert oder die Lieferung nicht abgerufen bzw. abgeholt werden

Farb- und Strukturunterschiede:

Betonsichtsteine bestehen aus natürlichen Rohstoffen. Schwankungen hinsichtlich Farbe und Struktur sowie Ausblühungen sind nicht vermeidbar und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Die OCTAVANT Steine haben natürliche und produktionsbedingte Farb- und Strukturunterschiede, die gewünscht sind und zu einer lebhaften Fassade führen.

Die Steine werden nach Produktion verpackt im Freien gelagert. Ab einer gewissen Lagerzeit entstehen klimatische Bedingungen in den verpackten Paletten, die Ausblühungen und Verfärbungen begünstigen. Bitte bestellen Sie deshalb nach Absprache zeitlich so, dass die Steine unmittelbar nach Produktion abgenommen werden.

Farb- und Strukturabweichungen zwischen einzelnen Steinen berechtigen nicht zur Reklamation.

Um die Wirkung dieser Farb- und Strukturunterschiede in einer Fassadenfläche beurteilen zu können, empfehlen wir immer den Aufbau einer Musterwand um an dieser auch das Zusammenspiel mit der Mörtelfuge –und Farbe zu bestimmen.

Die Steine haben jeweils eine saubere Kopf- und Läuferseite und sind dementsprechend **vor dem Verarbeiten** zu kontrollieren und sortieren.

Produktionstechnisch bedingte Entschalungspuren (sog. Kernhalterkerben) abzeichnen. Diese sind mehr oder weniger sichtbar und stellen keine Minderung in Festigkeit und/oder Qualität dar.

Lagerung der Steine auf der Baustelle:

Die OCTAVANT-Betonsichtsteine sind auf fester, ebener und sauberer Fläche zu lagern.

Sie müssen vor Regen und Bodenfeuchte sowie Verschmutzung ausreichend geschützt werden.

Mörtel:

Zuschlagstoffe und Bindemittel müssen frei von Bestandteilen sein, die zu Ausblühungen führen können.

Es sollte nur Mörtel der Mörtelgruppe II A verwendet werden. Das Anmachwasser darf keine schädlichen Bestandteile enthalten. Wir empfehlen, insbesondere bei größeren Fassaden, vor Beginn der Maurerarbeiten eine kleinere Probefläche aufzumauern, um die optische Wirkung beurteilen zu können.

Ausführung:

Vor Beginn der Maurerarbeiten sind die angelieferten Materialien zu prüfen, um eventuelle Reklamationen sofort geltend zu machen. Zur Verhinderung einer „Felderwirkung“ bei Farbschwankungen der Steine sind diese bei der Verarbeitung aus 2 - 3 Paletten gleichzeitig zu entnehmen/mischen.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass Octavant Steine keine homogenen Produkte sind und deshalb nicht einfach ohne ein gewisses Sortieren aus verschiedenen Paletten verarbeitet werden können.

Zur Vermeidung nachträglicher Ausblühungen, müssen die Kammern der Steine beim Vermauern mörtelfrei bleiben (im Außenbereich. Im Innenbereich kann die Verfüllung der Grifflöcher ggf. notwendig sein – Schälldämmung) Reklamationen, wie z. B. Verfärbungen oder Ausblühungen an den Steinen, die hieraus resultieren können, werden nicht anerkannt.

Wird das Mauerwerk nachträglich verfugt, so sind die Fugen, solange der Mörtel noch frisch ist, 1,5 cm tief auszukratzen. Die Bestimmungen der DIN sind einzuhalten.

Vor der nachträglichen Verfugung ist das Mauerwerk anzufeuchten und zu reinigen.

Bei Frost sind entsprechende Maßnahmen zu treffen, um Schäden zu vermeiden. Frisches Mauerwerk ist abzudecken, gefrorene Baustoffe dürfen nicht zur Verwendung gelangen.

Das Mauerwerk ist bei der Verarbeitung grundsätzlich gegen Witterung jeder Art zu schützen und täglich nach Beendigung der Arbeit abzudecken. Bei höheren Außentemperaturen ist das Mauerwerk nach Abbinden des Mörtels kontrolliert feucht zu halten. Nur so kann der Mörtel optimal aushärten.

Nachbehandlung:

Zur Reinigung kann handelsüblicher Zementschleierentferner nach Herstellerangaben eingesetzt werden. Zuvor sollte man sich von der Wirksamkeit, sowie des Einflusses auf Struktur und Farbe der Fassade überzeugen.

Generell führt ein exaktes sauberes Verarbeiten des Octavant-Betonsichtsteines zu besseren Ergebnissen als aufwendige Nachbehandlungen.

Die Octavant-Steine sind nicht hydrophobiert. Vor einer nachträglichen Hydrophobierung sind die Verträglichkeit nach Herstellerangabe zu prüfen.

produziert von:

LIAPLAN Nord GmbH | Ziegelei 6 | D-14798 Havelsee / OT Briest

LIAPLANNORD
BAUSTEINWERK